



(11) **EP 3 146 868 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
12.09.2018 Patentblatt 2018/37

(51) Int Cl.:
A47C 17/16^(2006.01) A47C 17/17^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **16189672.5**

(22) Anmeldetag: **20.09.2016**

(54) **MULTIFUNKTIONSMÖBEL**
MULTIFUNCTIONAL FURNITURE
MEUBLE MULTIFONCTION

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **25.09.2015 DE 102015116239**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.03.2017 Patentblatt 2017/13

(73) Patentinhaber: **himolla Polstermöbel GmbH**
84416 Taufkirchen / Vils (DE)

(72) Erfinder: **Aigner, Johann**
84416 Taufkirchen/Vils (DE)

(74) Vertreter: **Manitz Finsterwald Patentanwälte PartmbB**
Martin-Greif-Strasse 1
80336 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A1- 10 317 225 US-A- 4 183 109
US-A- 5 103 510

EP 3 146 868 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Multifunktionsmöbel, insbesondere Recamiere oder Chaiselongue, welches zwischen einer Sitzstellung und einer Liegestellung verstellbar ist, umfassend eine Basis sowie ein Fußteil, ein Sitzteil und ein Rückenteil, die an der Basis angebracht sind. Ein derartiges Multifunktionsmöbel gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 ist dem Wesen nach beispielsweise aus der DE 103 17 225 A1 bekannt. Ein ähnliches Multifunktionsmöbel beschreibt ferner die US 4 183 109 A.

[0002] Derartige Möbel sind somit grundsätzlich bekannt. Jedoch kann häufig das Rückenteil nicht zu einer horizontalen Liegestellung verstellt werden. Ist eine solche Verstellung zwar möglich, so werden dabei einzelne Formteile, beispielsweise Polsterungen des Sitzteils oder des Rückenteils, jedoch in unerwünschter Weise zusammengedrückt. Dies ist einerseits bereits aus optischen Gründen von Nachteil. Andererseits führt dies auch zu einem erhöhten Verschleiß und zu Abnutzungen der Formteile.

[0003] Es ist daher eine Aufgabe der Erfindung, ein Multifunktionsmöbel der eingangs genannten Art dahingehend zu verbessern, dass das Rückenteil auf einfache Weise in eine horizontale Liegestellung verstellt werden kann, ohne einzelne Formteile dabei unnötigen Belastungen auszusetzen.

[0004] Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt durch ein Möbel mit den Merkmalen des Anspruchs 1 sowie durch ein Verstellverfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 8. Erfindungsgemäß umfasst eine Verstellbewegung des Rückenteils eine kombinierte Dreh- und Schiebewegung. Durch eine solche kombinierte Verstellbewegung kann erreicht werden, dass das Rückenteil in der Liegestellung bei auf dem Boden stehender Basis zumindest im Wesentlichen horizontal ausgerichtet ist.

[0005] Erfindungsgemäß ist ein Beschlag vorgesehen, welcher eine Kulissenführung für das Rückenteil umfasst, wobei die Kulissenführung schwenkbar gelagert ist. Eine Nut oder ein Langloch der Kulissenführung kann insbesondere bogenförmig ausgebildet sein, so dass auch das Rückenteil eine bogenförmige Verschiebewegung vollziehen kann. Vorzugsweise greift ein Kulissenstein des Rückenteils in die Kulissenführung ein. Das Rückenteil ist auf diese Weise mit der Kulissenführung zwangsgekoppelt. Insbesondere kann das Rückenteil dabei drehbar an der Kulissenführung gelagert sein.

[0006] Das mit der Kulissenführung zwangsgekoppelte Rückenteil kann durch Verschwenken der Kulissenführung ebenfalls verschwenkt werden. Insbesondere sind die Kulissenführung und das Rückenteil beim Verstellen gleichsinnig verschwenkbar, während das Rückenteil zusätzlich längs der Kulissenführung relativ zu dieser verschoben wird.

[0007] Bei dem Multifunktionsmöbel kann es sich insbesondere um ein Sofa bzw. Couchteil, vorzugsweise Recamiere oder Chaiselongue, oder ein anderes Möbel

handeln, welches zum Sitzen und/oder Liegen ausgebildet ist und insbesondere eine Polsterung aufweist.

[0008] Vorzugsweise ist auch in der Sitzstellung das Fußteil horizontal orientiert. So sitzt ein Benutzer mit dem Oberkörper aufrecht, während seine Beine ausgestreckt auf dem Fußteil ruhen und nicht den Boden berühren.

[0009] Unter einer Sitzstellung ist sowohl eine Stellung zu verstehen, bei der sich das Rückenteil im Wesentlichen vertikal erstreckt oder nur leicht nach hinten geneigt ist, als auch eine Relaxstellung, bei der das Rückenteil weiter nach hinten geneigt ist.

[0010] Vorzugsweise kann ein Kopfteil vorgesehen sein. Das Kopfteil kann insbesondere unabhängig in jeder Position des Rückenteils bewegbar sein. Zum Verstellen des Kopfteils kann ein Kopfmotor vorgesehen sein. Der Kopfmotor kann am Kopfteil selbst angeordnet sein. Alternativ kann das Rückenteil, insbesondere auf der Rückseite, einen Kopfmotor für das Kopfteil aufweisen. Der Kopfmotor kann durch einen Beschlag mit dem Kopfteil verbunden sein, vorzugsweise über Parallelhebel.

[0011] Insbesondere ist beim Verstellen des Rückenteils in die Liegestellung das Rückenteil nach vorne verschiebbar. Das Rückenteil kann sich somit beim Verstellen von einer Wand wegbewegen. Ein solches Möbel wird auch als "wandfrei" bezeichnet. Das Möbel kann folglich auch dann verstellt werden, wenn es unmittelbar oder nahe an einer Wand platziert ist.

[0012] Durch die kombinierte Dreh- und Schiebewegung wird ein schonender Verstellmechanismus ermöglicht, bei dem Formteile nicht "gequetscht" werden.

[0013] Weiterbildungen der Erfindung sind auch den abhängigen Ansprüchen, der Beschreibung sowie den beigefügten Zeichnungen zu entnehmen.

[0014] Gemäß einer Ausführungsform sind beim Verstellen des Rückenteils das Fußteil und/oder das Sitzteil relativ zu der Basis verschiebbar. Auf diese Weise wird Platz für das Rückenteil geschaffen. Das Rückenteil kann demnach nach vorne verstellt werden und benötigt nach hinten, also z.B. auf der einer Wand zugewandten Seite, keinen zusätzlichen Platz beim Verstellen.

[0015] Vorzugsweise sind für die Verschiebewegung des Fußteils und/oder des Sitzteils zumindest eine Rollenführung und/oder ein Motor vorgesehen. Insbesondere können jeweils separate Rollenführungen vorgesehen sein. Die Rollenführung für das Fußteil kann hierbei horizontal orientiert sein. Die Rolle kann am Fußteil oder an der Basis befestigt sein. Die Rollenführung für einen hinteren Bereich des Sitzteils kann hingegen geneigt sein. Das Sitzteil kann durch die Rollenführung beispielsweise schräg nach vorne hochgefahren werden. Ferner kann eine weitere Rollenführung für einen vorderen Bereich des Sitzteils vorgesehen sein. Die Bahn dieser Rollenführung kann insbesondere bogenförmig ausgebildet sein.

[0016] Insbesondere kann das Sitzteil einen Sitzmotor aufweisen. Der Sitzmotor kann hierbei das Sitzteil schräg nach oben schieben. Dadurch wird auch das Fußteil nach

vorne geschoben. Der Sitzmotor kann eine Kolben-/Zylinderanordnung oder einen Spindeltrieb umfassen. Mittels des Sitzmotors kann ein am Sitzteil angreifendes Stellglied in der Länge verändert werden, um auf diese Weise das Sitzteil zu bewegen. Alternativ kann auch eine manuelle Verstellbarkeit vorgesehen sein.

[0017] Nach einer weiteren Ausführungsform ist durch eine Verschiebebewegung des Fußteils und/oder des Sitzteils vom Rückenteil weg das Rückenteil in die Liegestellung verstellbar. Das Rückenteil kann somit insbesondere mit dem Fußteil und/oder Sitzteil zwangsgekoppelt sein. Ein gegebenenfalls vorgesehener Sitzmotor kann vorzugsweise beim Verstellen des Sitzteils das Rückenteil mitziehen, und zwar entweder indirekt über das Sitzteil oder durch eine direkte Verbindung mit dem Rückenteil.

[0018] Gemäß einer weiteren Ausführungsform ist das Sitzteil in der Sitzstellung in Richtung Rückenteil nach unten geneigt.

[0019] Nach einer weiteren Ausführungsform ist ein hinterer Bereich des Sitzteils beim Verstellen des Rückenteils in die Liegestellung anhebbar. Auf diese Weise kann ein in der Sitzstellung in Richtung Rückenteil nach unten geneigtes Sitzteil in eine horizontale Stellung gebracht werden.

[0020] Gemäß einer weiteren Ausführungsform umfasst der Beschlag einen Schwenkarm, der die Basis mit dem Rückenteil verbindet. Das Rückenteil kann folglich durch den Schwenkarm und die Kulissenführung gehalten werden.

[0021] Nach einer weiteren Ausführungsform ist die Kulissenführung jeweils gelenkig mit dem Sitzteil und dem Schwenkarm verbunden. Insbesondere kann die Kulissenführung etwa mittig am Schwenkarm angreifen. Die Kulissenführung kann durch die gelenkigen Verbindungen verschwenkt werden. Insbesondere kann so erreicht werden, dass beim Verschwenken aufgrund der Verbindung zwischen Kulissenführung und Schwenkarm immer auch der Schwenkarm mitbewegt wird.

[0022] Durch eine Erregerbewegung, z.B. eine Verschiebung des Sitzteils und/oder Fußteils, welche manuell oder durch einen Motor, insbesondere einen Sitzmotor, erfolgen kann, kann die am Sitzteil angebrachte Kulissenführung mitgezogen werden. Beim Verschieben können das Sitzteil und/oder das Fußteil auf Rollen nach vorne bzw. schräg nach oben bewegt werden.

[0023] In einer möglichen Ausgestaltung ist die Kulissenführung insbesondere gelenkig mit dem Schwenkarm verbunden und kann folglich den Schwenkarm nach vorne kippen. Der Schwenkarm wiederum schwenkt um seinen Fixpunkt mit der Basis und schiebt dabei das Rückenteil, mit dem der Schwenkarm ebenfalls verbunden ist, nach vorne. Die Bewegung des Rückenteils ist ferner durch die Kulissenführung bestimmt, mit welcher das Rückenteil zusammenwirkt. Dadurch kann das Rückenteil aus einer im Wesentlichen aufrechten Sitzstellung in die horizontale Liegestellung verschwenkt und gleichzeitig nach vorne geschoben werden.

[0024] Die Erfindung betrifft auch ein Verfahren zum Verstellen eines Multifunktionsmöbels zwischen einer Sitzstellung und einer Liegestellung, bei dem ein Sitzteil aus der Sitzstellung nach vorne in die Liegestellung verschoben wird, das Sitzteil dabei eine Kulissenführung mitzieht, die Kulissenführung dabei einen Schwenkarm verschwenkt, und der Schwenkarm dabei ein an der Kulissenführung zwangsgeführtes Rückenteil in die Liegestellung verstellt.

[0025] Alle hier beschriebenen Ausführungsformen der Vorrichtung sind insbesondere dazu ausgebildet, nach dem hier beschriebenen Verfahren betrieben zu werden.

[0026] Die Erfindung wird im Folgenden beispielhaft unter Bezugnahme auf die Zeichnungen beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht einer Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Multifunktionsmöbels in einer Sitzstellung, und

Fig. 2 eine Seitenansicht des Multifunktionsmöbels gemäß Fig. 1 in einer Liegestellung.

[0027] Zunächst ist zu bemerken, dass die dargestellte Ausführungsformen rein beispielhafter Natur ist. Des Weiteren ist insbesondere vorgesehen, dass einige der dargestellten und beschriebenen Komponenten jeweils paarweise in Form einer linken Komponente und einer rechten Komponente vorgesehen sind, wobei jeweils die beiden Komponenten eines Paares bevorzugt derart miteinander gekoppelt sind, dass sie nur gemeinsam bewegt werden können.

[0028] Fig. 1 zeigt ein Multifunktionsmöbel, welches als Recamiere ausgebildet ist, in einer Sitzstellung. Das Möbel umfasst eine auf dem Boden stehende Basis 10, ein Fußteil 12, ein Sitzteil 14, ein Rückenteil 16 sowie ein Kopfteil 18.

[0029] Das Fußteil 12, das Sitzteil 14 und das Rückenteil 16 sind jeweils an der Basis 10 angebracht und relativ zu dieser verstellbar.

[0030] Das Kopfteil 18 ist über ein Drehgelenk 20 mit dem Rückenteil 16 verbunden und kann mittels eines Kopfmotors 22 durch einen Kopfbeschlag 24, welcher einen Parallelhebel 26 umfasst, in gestrichelt dargestellte Positionen verstellt werden und dabei eine Schwenkbewegung R vollführen.

[0031] Der Kopfmotor 22 sowie der Kopfbeschlag 24 sind an der Rückseite des Rückenteils 16 angeordnet.

[0032] Das Kopfteil 18 kann unabhängig von der Verstellung des Rückenteils 16 verstellt werden.

[0033] Die Verstellung des zu einer Schiebebewegung S ausgebildeten Fußteils 12 wird durch an der Basis 10 und am Fußteil 12 vorgesehene Rollen 28 erleichtert. Das Fußteil 12 kann nach vorne gezogen und wieder zurück geschoben werden.

[0034] Auch das Sitzteil 14 kann verschoben werden. In der Sitzstellung ist das Sitzteil 14 in Richtung Rück-

enteil 16 nach unten geneigt. Zum Verschieben des Sitzteils 14 sind in der Basis 10 zwei Rollenführungen 30, 30' vorgesehen (gestrichelt dargestellt). Diese sind als Kulissenführungen für Rollen 32, 32' des Sitzteils 14 ausgebildet.

[0035] Die eine Rollenführung 30 ist hierbei bogenförmig ausgebildet, während die andere Rollenführung 30' sich geradlinig von hinten unten schräg nach vorne oben erstreckt. Dadurch wird das Sitzteil 14 im hinteren Bereich angehoben, während es nach vorne geschoben wird.

[0036] Die Schiebebewegung des Sitzteils 14 wird durch einen Sitzmotor 34 bewirkt, der über ein in der Länge veränderliches Stellglied 50 z.B. in Form eines Spindeltriebs mit einem vorderen unteren Bereich des Sitzteils 14 zusammenwirkt.

[0037] In einer Liegestellung, welche in Fig. 2 dargestellt ist, befindet sich das Sitzteil 14 folglich in einer horizontalen Position. Das Sitzteil 14 sowie das Fußteil 12 sind in dieser Liegestellung nach vorne geschoben, so dass genügend Platz für das Rückenteil 16 zur Verfügung steht. Hinter dem Möbel wird auf diese Weise kein Raum benötigt. Das Möbel kann daher auch unmittelbar an einer Wand stehen.

[0038] Zum Verstellen des Rückenteils 16 ist ein Beschlag 36 vorgesehen. Der Beschlag 36 umfasst eine Kulissenführung 38 und einen Schwenkarm 40. Die Kulissenführung 38 ist zum einen über ein Gelenk 42 mit dem Sitzteil 14 verbunden. Zum anderen ist die Kulissenführung 38 über ein Gelenk 42' ungefähr mittig am Schwenkarm 40 befestigt. Ein Kulissenstein 44 des Rückenteils 16 greift in eine bogenförmige Nut 46 der Kulissenführung 38 ein. Über den Kulissenstein 44 ist das Rückenteil 16 zudem drehbar an der Kulissenführung 38 gelagert.

[0039] Der Schwenkarm 40 ist an einem Endbereich über ein Gelenk 48 mit der Basis 10 verbunden. Am anderen Endbereich ist der Schwenkarm 40 über ein Gelenk 48' mit dem Rückenteil 16 verbunden. Das Rückenteil 16 wird folglich einerseits vom Schwenkarm 40 und andererseits von der Kulissenführung 38 aufgrund der gewählten Geometrie sicher in der Sitzstellung gehalten.

[0040] Zum Verstellen des Möbels aus der Sitz- in die Liegestellung werden das Sitzteil 14 und das Fußteil 12 mittels des Sitzmotor 34 nach vorne geschoben, wobei die Rollen 28, 32, 32' und die Rollenführungen 30, 30' das Verschieben in Schieberichtung S erleichtern. Der hintere Abschnitt des Sitzteils 14 wird dabei angehoben. Da die Kulissenführung 38 mit dem Sitzteil 14 verbunden ist, wird die Kulissenführung 38 nach vorne mitgezogen.

[0041] Die Kulissenführung 38 ist wiederum mit dem Schwenkarm 40 verbunden, so dass dieser nach vorne kippt. Durch den Schwenkarm 40 wird dabei das Rückenteil 16 nach vorne geschoben und verschwenkt, und zwar im Sinne einer zunehmend geringeren Neigung einer Anlehfläche des Rückenteils 16, d.h. in den Fig. 1 und 2 im Uhrzeigersinn. Bei dieser kombinierten Verstellbewegung V ist das Rückenteil 16 an der Kulissenfüh-

rung 38 zwangsgeführt.

[0042] In der Liegestellung, also im nach vorne ausgezogenen Zustand, bilden das Fußteil 12, das Sitzteil 14 sowie das Rückenteil 16 eine ebene Liegefläche. Das Kopfteil 18 kann durch den Kopfmotor 22 beliebig ver-

stellt werden.
[0043] Eine Verstellung aus der Liegestellung zurück in die Sitzstellung erfolgt entsprechend in umgekehrter Weise. Das Sitzteil 14 wird dabei mittels des Sitzmotors 34 in eine geneigte Stellung zurückgezogen. Die Kulissenführung 38 wird dabei nach hinten bewegt, wodurch sich der Schwenkarm 40 wieder aufrichtet und das Rückenteil 16 unter Mitnahme der Kulissenführung 38 nach oben hochstellt.

Bezugszeichenliste

[0044]

10	Basis
12	Fußteil
14	Sitzteil
16	Rückenteil
18	Kopfteil
20	Drehgelenk
22	Kopfmotor
24	Kopfbeschlag
26	Parallelhebel
28	Rolle
30, 30'	Rollenführung
32, 32'	Rolle
34	Sitzmotor
36	Beschlag
38	Kulissenführung
40	Schwenkarm
42, 42'	Gelenk
44	Kulissenstein
46	Nut
48, 48'	Gelenk
50	Stellglied
R	Schwenkbewegung
S	Schiebebewegung
V	Verstellbewegung

Patentansprüche

1. Multifunktionsmöbel, insbesondere Recamiere oder Chaiselongue, welches zwischen einer Sitzstellung und einer Liegestellung verstellbar ist, umfassend eine Basis (10) sowie ein Fußteil (12), ein Sitzteil (14) und ein Rückenteil (16), die an der Basis (10) angebracht sind, wobei eine Verstellbewegung des Rückenteils (16) eine kombinierte Dreh- und Schiebebewegung umfasst, und wobei das Rückenteil (16) in der Liegestellung bei

- auf dem Boden stehender Basis (10) im Wesentlichen horizontal ausgerichtet ist,
dadurch gekennzeichnet, dass
 ein Beschlag (36) vorgesehen ist, welcher eine Kulissenführung (38) für das Rückenteil (16) umfasst, wobei die Kulissenführung (38) schwenkbar gelagert ist.
2. Multifunktionsmöbel nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
 beim Verstellen des Rückenteils (16) das Fußteil (12) und/oder das Sitzteil (14) relativ zu der Basis (10) verschiebbar sind.
3. Multifunktionsmöbel nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, dass
 durch eine Verschiebewegung des Fußteils (12) und/oder des Sitzteils (14) vom Rückenteil (16) weg das Rückenteil (16) in die Liegestellung verstellbar ist.
4. Multifunktionsmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
 das Sitzteil (14) in der Sitzstellung in Richtung Rückenteil (16) nach unten geneigt ist.
5. Multifunktionsmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
 ein hinterer Bereich des Sitzteils (14) beim Verstellen des Rückenteils (16) in die Liegestellung anhebbar ist.
6. Multifunktionsmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
 der Beschlag (36) einen Schwenkarm (40) umfasst, der die Basis (10) mit dem Rückenteil (16) verbindet.
7. Multifunktionsmöbel nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, dass
 die Kulissenführung (38) jeweils gelenkig mit dem Sitzteil (14) und dem Schwenkarm (40) verbunden ist.
8. Verfahren zum Verstellen eines Multifunktionsmöbels, insbesondere nach einem der vorhergehenden Ansprüche, zwischen einer Sitzstellung und einer Liegestellung, bei dem ein Sitzteil (14) aus der Sitzstellung nach vorne in die Liegestellung verschoben wird, das Sitzteil (14) dabei eine Kulissenführung (38) mitzieht,
 die Kulissenführung (38) dabei einen Schwenkarm (40) verschwenkt, und der Schwenkarm (40) dabei ein an der Kulissenführung (38) zwangsgeführtes

Rückenteil (16) in die Liegestellung verstellt.

Claims

1. A multifunctional piece of furniture, in particular a recamier or a chaise longue, which is adjustable between a sitting position and a lying position, comprising a base (10) as well as a foot part (12), a seat part (14) and a back part (16) which are attached to the base (10),
 wherein an adjustment movement of the back part (16) comprises a combined pivot and slide movement; and
 wherein the back part (16) is substantially horizontally aligned in the lying position when the base (10) stands on the ground,
characterized in that
 a fitting (36) is provided which comprises a slot guide (38) for the back part (16), with the slot guide (38) being pivotably supported.
2. A multifunctional piece of furniture in accordance with claim 1,
characterized in that
 the foot part (12) and/or the seat part (14) is/are displaceable relative to the base (10) on the adjustment of the back part (16).
3. A multifunctional piece of furniture in accordance with claim 1 or claim 2, **characterized in that**
 the back part (16) can be adjusted into the lying position by a displacement movement of the foot part (12) and/or of the seat part (14) away from the back part (16).
4. A multifunctional piece of furniture in accordance with any one of the preceding claims,
characterized in that
 the seat part (14) is downwardly inclined in the direction of the back part (16) in the sitting position.
5. A multifunctional piece of furniture in accordance with any one of the preceding claims,
characterized in that
 a rear region of the seat part (14) can be raised on the adjustment of the back part (16) into the lying position.
6. A multifunctional piece of furniture in accordance with any one of the preceding claims,
characterized in that
 the fitting (36) comprises a pivot arm (40) which connects the base (10) to the back part (16).
7. A multifunctional piece of furniture in accordance with any one of the preceding claims,
characterized in that

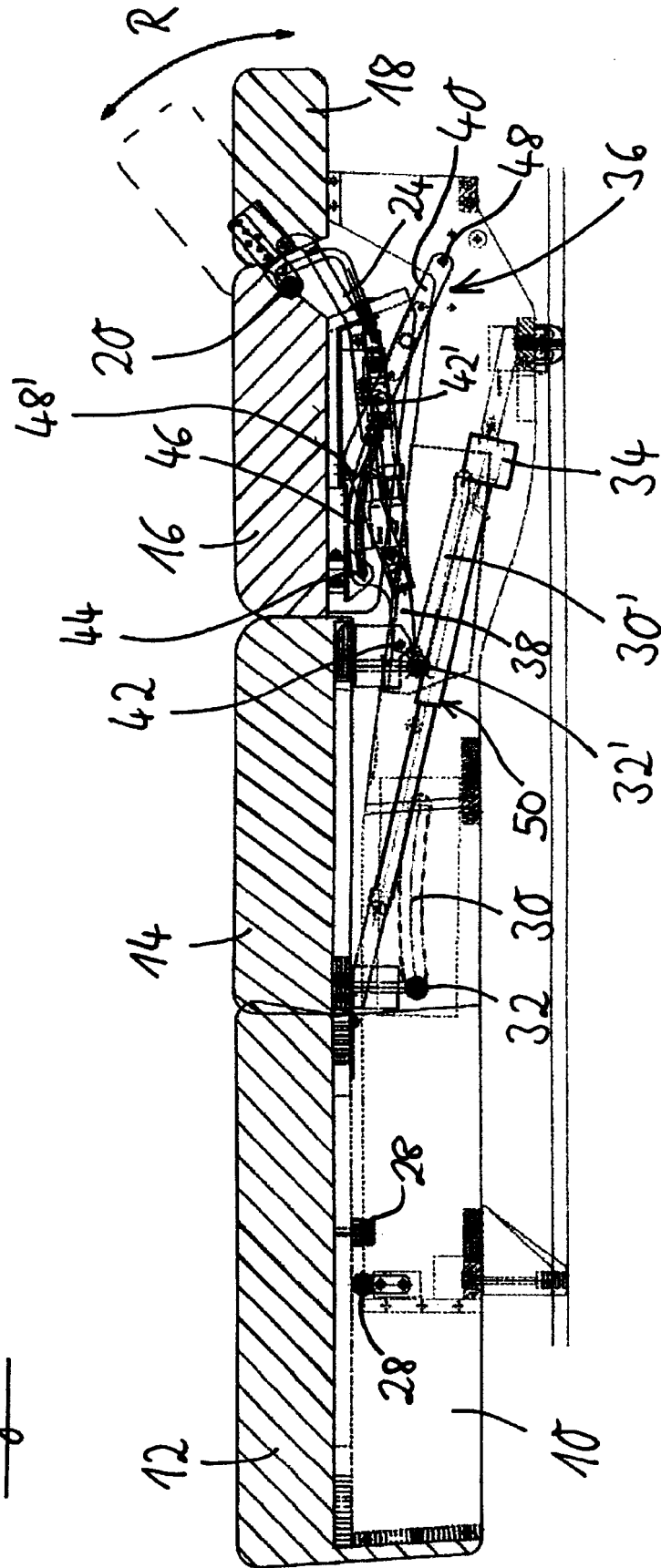
the slot guide (38) is connected in an articulated manner to the seat part (14) and to the pivot arm (40) respectively.

8. A method of adjusting a multifunctional piece of furniture, in particular in accordance with any one of the preceding claims, between a sitting position and a lying position, in which
 a seat part (14) is displaced from the sitting position to the front into the lying position;
 the seat part (14) in so doing takes along a slot guide (38);
 the slot guide (38) in so doing pivots a pivot arm (40); and
 the pivot arm (40) in so doing adjusts a back part (16) compulsorily guided at the slot guide (38) into the lying position.

Revendications

1. Meuble multifonctionnel, en particulier récamière ou chaise longue, qui est réglable entre une position assise et une position couchée, comprenant une base (10) et une partie de pied (12), une partie d'assise (14) et une partie de dos (16), qui sont montées sur la base (10), dans lequel un mouvement de réglage de la partie de dos (16) comprend un mouvement combiné de rotation et de coulissement, et la partie de dos (16) est orientée sensiblement horizontalement dans la position couchée, la base (10) étant redressée sur le sol,
caractérisé en ce que
 il est prévu une ferrure (36) qui comprend un guidage à coulisse (38) pour la partie de dos (16), le guidage à coulisse (38) étant monté pivotant.
2. Meuble multifonctionnel selon la revendication 1,
caractérisé en ce que
 lors du réglage de la partie de dos (16), la partie de pied (12) et/ou la partie d'assise (14) sont mobiles en coulissement par rapport à la base (10).
3. Meuble multifonctionnel selon la revendication 1 ou 2,
caractérisé en ce que
 la partie de dos (16) est réglable jusque dans la position couchée par un mouvement de coulissement de la partie de pied (12) et/ou de la partie d'assise (14) en éloignement de la partie de dos (16).
4. Meuble multifonctionnel selon l'une des revendications précédentes,
caractérisé en ce que
 en position assise, la partie d'assise (14) est inclinée vers le bas en direction de la partie de dos (16).
5. Meuble multifonctionnel selon l'une des revendications précédentes,
caractérisé en ce que
 une zone arrière de la partie d'assise (14) est relevable jusque dans la position couchée, lors du réglage de la partie de dos (16).
6. Meuble multifonctionnel selon l'une des revendications précédentes,
caractérisé en ce que
 la ferrure (36) comprend un bras pivotant (40) qui relie la base (10) à la partie de dos (16).
7. Meuble multifonctionnel selon l'une des revendications précédentes,
caractérisé en ce que
 le guidage à coulisse (38) est relié en articulation respectivement à la partie d'assise (14) et au bras pivotant (40).
8. Procédé de réglage d'un meuble multifonctionnel, en particulier selon l'une des revendications précédentes, entre une position assise et une position couchée, dans lequel une partie d'assise (14) est déplacée depuis la position assise vers l'avant jusque dans la position couchée, la partie d'assise (14) tire avec elle un guidage à coulisse (38), le guidage à coulisse (38) fait alors pivoter un bras pivotant (40), et le bras pivotant (40) déplace alors une partie de dos (16), guidée à force sur le guidage à coulisse (38), jusque dans la position couchée.

Fig. 2



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 10317225 A1 [0001]
- US 4183109 A [0001]